



# Schneckenpost

Die neuen Frauenbeauftragten  
stellen sich vor

You can! – Fachkongress für  
Inklusion im Arbeitsleben

Baustelle  
Stötteritzer Straße



# Backstage DaT

Hinter den Kulissen: Küche Eichlerstraße



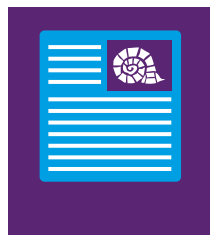
# Inhaltsverzeichnis



## Redaktion

ab Seite **4**

- 4** Obdachlosigkeit in Leipzig
- 8** Mach mit beim freien Tanzen
- 9** Tag der Menschen mit Behinderung



## Titel-Thema

ab Seite **10**

- 10** Die neuen Frauenbeauftragten
- 12** Große Baustelle im Leipziger Südosten
- 14** Inklusion im Arbeitsleben



## DaT aktuell

ab Seite **16**

- 16** Ergebnis der SBV-Wahl
- 18** Jubiläum
- 19** Ehrenamt im Fokus



## Politik + Gesellschaft

ab Seite **19**

- 19** Abschlussveranstaltung „Digitale Barrierefreiheit von Anfang an“



## Werkstatt

Seite **20**

- 20** Regionaltreffen Werkstattträte



## Leipzig aktuell

Seite **22**

- 22** Veranstaltungstipps
- 23** Gute Luft in Leipzig



## Kultur + Freizeit

ab Seite **24**

- 24** Rezept
- 25** Rätsel
- 26** Gottes Wort



# Obdachlosigkeit in Leipzig

**Obdachlosigkeit betrifft viele Menschen in Deutschland. Junge Menschen, Männer und Menschen mit Migrationshintergrund sind besonders betroffen. Die Gesamtzahl der wohnungslosen Menschen in Deutschland liegt bei einer halben Million. Davon leben ca. 56.000 Menschen auf der Straße.**

**Obdachlos** sind Menschen, die im öffentlichen Raum oder in Notunterkünften schlafen. **Wohnungslos** sind Menschen, die keine eigene Wohnung haben, aber bei Freunden, Familie oder in einer Notfall-Unterbringung unterkommen können.

Rund 1.000 Menschen sind laut statistischem Landesamt in Leipzig wohnungslos/obdachlos. Es wird angenommen, dass es viel mehr Menschen betrifft. Viele Fälle sind nicht statistisch erfasst. Die Zahl steigt seit Jahren.

Obdachlos kann man z. B. durch finanzielle Schwierigkeiten, psychische Erkrankungen oder familiäre Probleme werden.

## Notunterkünfte in Leipzig

Die Stadt Leipzig bietet 6 Notunterkünfte an. Diese sind an Werktagen von 16 bis 8 Uhr geöffnet und regelmäßig voll belegt. Tagsüber müssen die Nutzer\*innen die Einrichtungen verlassen. Nur Samstag, Sonntag, an Feiertagen und bei extremen Wetterlagen sind die Notunterkünfte ganztägig geöffnet. Für den Aufenthalt tagsüber verweist die Stadt Leipzig auf Einrichtungen für Obdachlose. Außerdem werden in der kalten Jahreszeit Notrucksäcke und Schlafsäcken angeboten.

Der Tag kann lang werden – besonders in der kalten Jahreszeit oder bei extremer Hitze. Wenn die Türen der Unterkünfte schließen, suchen wohnungslose Menschen daher Zuflucht in Einkaufszentren, in der Bahnhofsmission oder in anderen Einrichtungen wie z. B. der „Oase“ in der Nürnberger Straße 31. Die Oase ist eine Tageseinrichtung für wohnungslose Menschen. Täglich kommen ca. 100 Menschen hierher. Es gibt Beratung, Duschgelegenheiten, Wäscheservice, eine Kleiderkammer und Mahlzeiten. Da immer mehr Menschen wohnungslos werden, kommen bestehende Hilfsangebote an ihre Grenzen. Besonders im Winter sind die Einrichtungen überfüllt.

## Immer mehr junge Menschen auf Leipzigs Straßen

Etwa 70 Prozent der ca. 1000 obdachlosen Menschen in Leipzig sind Männer, aber auch rund 300 Frauen sind betroffen. Zudem sind 265 der obdachlosen Personen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Es wird angenommen, dass Wohnungslosigkeit von jungen Menschen gar nicht so wahrgenommen wird, weil sie – im Gegensatz zu älteren wohnungslosen Menschen – oft noch andere Ressourcen haben. Sie können z. B. öfter bei Freund\*innen unterkommen.

## Weitere Projekte für wohnungslose Menschen

Bei der Versorgung oder Beratung von Menschen in Obdachlosigkeit oder anderen Notlagen gilt Leipzig als besonders gut aufgestellt. Der Zulauf wird aufgrund von wachsender Armut immer stärker. Es gibt neben der Bahnhofsmission, den Notunterkünften und der Oase noch weitere wich-



tige Projekte und Orte, die Obdachlose mit Essen, Schlafplätzen, medizinischer Versorgung oder einem Ort zum Austausch unterstützen:

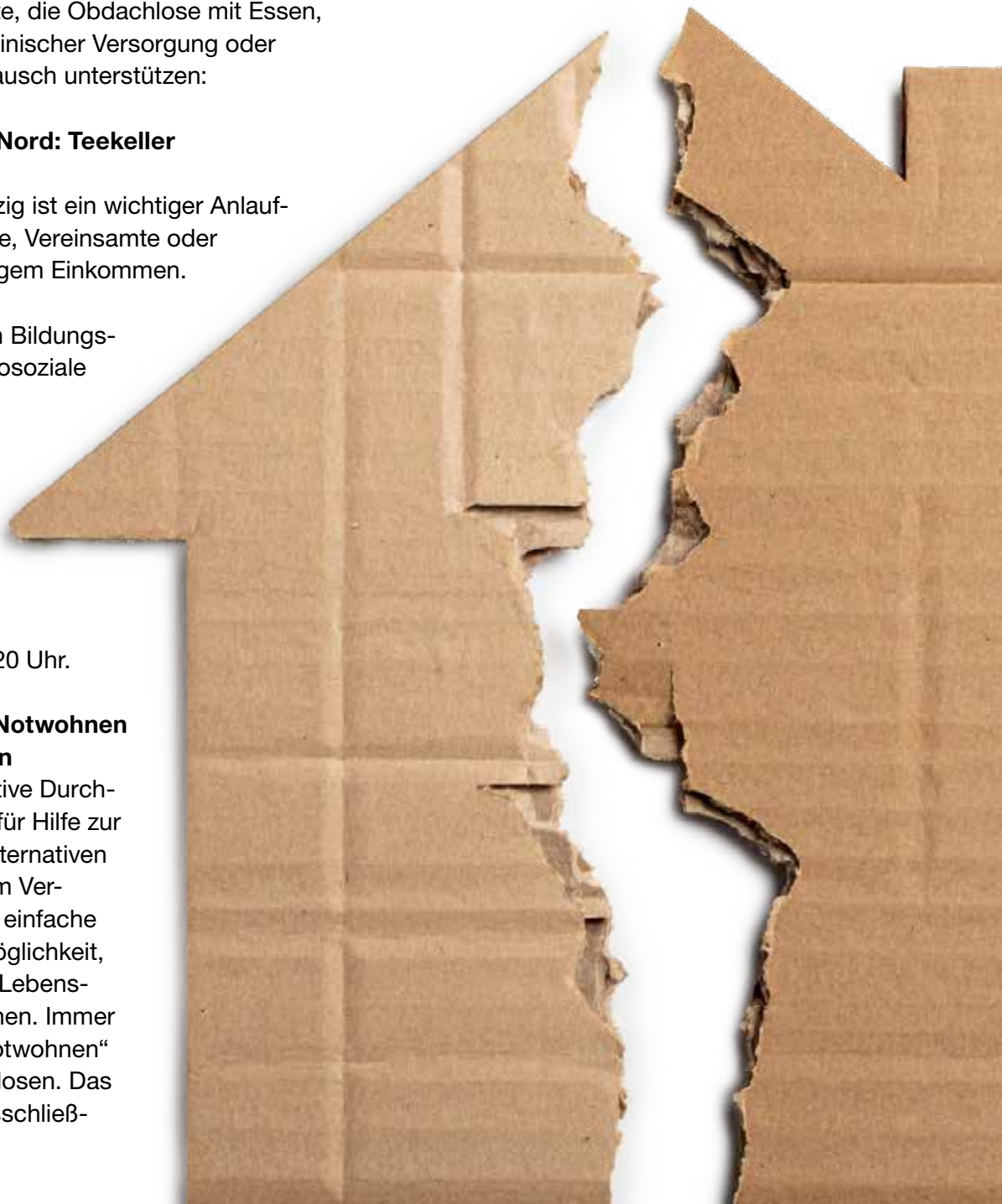
- **Leipzig Zentrum-Nord: Teekeller am Nordplatz**

Der Teekeller in Leipzig ist ein wichtiger Anlaufpunkt für Obdachlose, Vereinsamte oder Menschen mit niedrigem Einkommen.

Zum Projekt gehören Bildungsangebote und psychosoziale Beratung sowie eine Kleiderkammer. Für den Abend wird stets eine warme Mahlzeit zubereitet. Geöffnet ist der Treff dienstags und donnerstags von 17 bis 20 Uhr.

- **Durchblick e.V. – Notwohnen im Leipziger Westen**

Die Betroffeneninitiative Durchblick e. V. setzt sich für Hilfe zur Selbsthilfe und für Alternativen zur Psychiatrie ein. Im Vereinshaus gibt es vier einfache kleine Zimmer als Möglichkeit, Übergänge auf dem Lebensweg leichter zu machen. Immer öfter wird dieses „Notwohnen“ genutzt von Obdachlosen. Das Angebot besteht ausschließ-





## Redaktion

lich für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ohne Drogenkonsum. Die Zimmer sind ständig ausgebucht. Man kann sich nur auf eine Warteliste setzen lassen.

- **Leipziger Westen: Tagestreff „Insel“**

Der Treff in der Plautstraße 18 richtet sich an Wohnungslose und Menschen mit geringem Einkommen. Hier gibt es ein günstiges Imbissangebot, warmes Mittagessen, Möglichkeiten zum Duschen, Kleidung waschen und wechseln sowie Beratung zu unterschiedlichen Problemen. Außerdem gibt's eine Kleiderkammer, Freizeitangebote und Spiele. Menschen ohne festen Wohnsitz können hier eine persönliche Postzustelladresse einrichten. Geöffnet Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr, So 9 bis 15 Uhr.

- **Leipzig-Connewitz: Home-Planet Hostel**

Das Home-Planet Hostel in Connewitz hat während der Corona-Zeit begonnen, Wohnungslose in Zwei-Bett-Zimmern unterzubringen und sie zu verköstigen. Unterstützt wird das Projekt von Streetworkern und dem Verein TiMMi ToHelp. Um zehn Menschen vom 18. Dezember bis Anfang März einen Schlafplatz zu finanzieren, sind knapp 50.000 Euro nötig. Deshalb braucht das Projekt noch Spenden.

- **TiMMi ToHelp – donnerstags mobil in der Leipziger Innenstadt**

Dieser Verein befasst sich mit den Themen Obdach- und Wohnungslosigkeit, Armut und Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Jeden Donnerstag ziehen Ehrenamtliche mit Bollerwagen durch Innenstadt und Bahnhof, um gespendete Lebensmittel, Hygieneartikel und anderes an Bedürftige zu verteilen. Im Vereinsbüro werden zuvor Brötchen und Brote geschmiert. Unterstützt wird auch die Aktion im Homeplanet Hostel sowie ein Weihnachtsessen.

- **Hilfe- und Kältebus in Leipzig**

Der Hilfebus des SZL Suchtzentrums, besetzt mit Sozialarbeiter\*innen und Ehrenamtlichen, ist im

Stadtraum unterwegs, um die ganzjährige bedarfsgerechte Notversorgung obdachloser Menschen sicherzustellen und kältebedingte Todesfälle zu verhindern. Feste Standzeiten sind dienstags von 17 bis 18 Uhr in der Goethestraße (Obelisk) und sonntags von 20 bis 20.30 Uhr an der Westseite des Hauptbahnhofs. Der Hilfebus versorgt Bedürftige mit warmen Getränken, Essen, Kleidung, Decken und Schlafsäcken.

Diese Dinge hat auch das Street Mobil Leipzig, der Kältebus, an Bord. Das Projekt des Vereins Schulterschuss e. V. beliefert Menschen ohne Obdach dreimal pro Woche, bei Temperaturen unter 5 Grad jede Nacht ab 23 Uhr.





Redaktion

### • Tafel Leipzig

Menschen in finanzieller Not können sich gegen einen geringen Unkostenbeitrag an den Ausgabestellen der Tafel Leipzig Lebensmittel abholen. Wegen des enormen Anstiegs von Bedürftigen ist der Bedarf deutlich höher als das Angebot. Auch Supermärkte haben inzwischen weniger Ware übrig, um sie der Tafel zu überlassen. Aktuell gilt ein Aufnahmestopp. Man kann sich nur auf eine Warteliste eintragen lassen.

### • Medibus – Praxis auf Rädern

Ehrenamtliche Ärzt\*innen fahren mit dem Medibus Orte an, an denen sich Obdachlose aufhalten, um sie zu versorgen. Er steht freitags 10–12 Uhr am Köhlerplatz, danach von 14 bis 16 Uhr an der Bahnmissionsmission sowie mittwochs ab 18.30 Uhr und sonntags ab 20 Uhr am Hauptbahnhof.

### • Die KIPPE – Leipziger Straßenmagazin

Die KIPPE ist ein sozial engagiertes Straßenmagazin. Dieses wird professionell von fest angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen produziert und erscheint zehn Mal im Jahr. Die Themen sind vielseitig. In der Regel haben sie einen Bezug zu Leipzig und sozialen Fragen. Der Verkauf erfolgt auf der Straße sowie in Gaststätten und Bars der Stadt Leipzig. Vom Verkaufserlös jedes KIPPE-Exemplars von 2,40 Euro bekommen die Verkäufer\*innen 1,20 Euro. Die Verkäufer\*innen sind in sozialer Not, von Wohnungslosigkeit bedroht oder gar wohnungslos. Der Verkauf der Zeitung bietet diesen Menschen die Möglichkeit, einer gewinnbringenden Beschäftigung nachzugehen und in Kontakt mit der Gesellschaft zu bleiben.

Tilman Zschirpe (Bürodienstleistungen),

Bea Büchner

Quellen:

Statistik.leipzig.de; Die Kippe;

Tag der Wohnungslosen – Zitat Becky Wehle  
machtlos e.V.; LVZ





Redaktion

# Mach mit beim freien Tanzen!

Ich möchte euch gerne zum freien Tanzen (Zeitgenössischer Tanz) einladen. Zweimal im Monat jeweils freitags oder samstags findet das freie Tanzen statt. Man benötigt keine Vorkenntnisse. Das freie Tanzen wird immer von Tänzer\*innen und Tanzpädagog\*innen angeleitet. Die Veranstaltung ist kostenlos, aber das Tanzlabor freut sich über eine Spende. Für mich ist das Tanzen immer schön, weil sich meine Seele in dieser Zeit erholen kann. Vielleicht habt ihr auch mal Lust mitzumachen und euch frei zu fühlen.

Ich wünsche euch viel Freude beim freien Tanzen.

Jutta Tille  
Förderung und Betreuung



## TERMINE

<b>27.06.2026</b>	10:00 – 12:00 Uhr
<b>03.07.2026</b>	15:00 – 17:00 Uhr
<b>25.07.2026</b>	10:00 – 12:00 Uhr
<b>14.08.2026</b>	15:00 – 17:00 Uhr
<b>29.08.2026</b>	10:00 – 12:00 Uhr
<b>04.09.2026</b>	15:00 – 17:00 Uhr
<b>26.09.2026</b>	10:00 – 12:00 Uhr
<b>09.10.2026</b>	15:00 – 17:00 Uhr
<b>24.10.2026</b>	10:00 – 12:00 Uhr
<b>20.11.2026</b>	15:00 – 17:00 Uhr
<b>28.11.2026</b>	10:00 – 12:00 Uhr
<b>12.12.2026</b>	10:00 – 12:00 Uhr

**Wo? Villa Leipzig** (großer Saal)  
Lessingstraße 7





Redaktion

# Tag der Menschen mit Behinderung

Am 6. Mai 2026 waren wir im Haus der Demokratie in der Bernhard-Göring-Straße. Wir wollten eigentlich über die Veranstaltung „Laut und Stark für Inklusion“ berichten, aber die Veranstaltung fiel leider aus. Stattdessen sprachen wir mit Frau Katja Künzel, Geschäftsführerin des Behindertenverbandes.

„Laut und Stark für Inklusion“ soll am 27. Mai nachgeholt werden. Es soll ein Begegnungsnachmittag für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen sein.

Es wird eine Kaffeetafel, eine Podcastkabine und einen Fotopavillon geben. Die Ergebnisse werden auf Radio Blau gesendet. Die Fotos aus dem Pavillon werden in einer Collage zusammengebracht.

Die Veranstaltung wird durch den Behindertenverband Leipzig e. V., den Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e. V. sowie den Stadtverband der Hörgeschädigten e. V. organisiert.

Auch das Haus der Demokratie ist an der Organisation mitbeteiligt. In dessen Hof wurde eine barrierefreie Terrasse gebaut. Diese soll zur Veranstaltung eröffnet werden.

Zum Schluss sprachen wir noch über die Ängste vieler

beeinträchtigter Menschen. Die Stadt muß überall sparen. Da fragen sich viele, ob sie in Zukunft noch so wohnen können wie bisher oder ob ihre Leistungen wie z. B. Assistenz oder das Wunsch- und Wahlrecht künftig beschränkt werden.

Deshalb wird gefordert, dass die Stadt und die Politik transparenter kommunizieren. Außerdem sollen Erkenntnisse und Erfahrungen von Fachgremien und Selbstbetroffenen in die Arbeit einbezogen werden.

Zuletzt hat uns Frau Künzel noch einen Offenen Brief an Bundeskanzler Friedrich Merz gezeigt. Darin schreibt eine Person, deren Kind der NS-Euthanasie zum Opfer fiel:

„Ja, die Kosten in der Eingliederungshilfe und die Fallzahlen steigen. Und das ist ein Grund zur Freude! Denn heute wachsen Menschen mit Behinderungen heran, sie gehen zur Schule, werden erwachsen und sie werden auch alt. All das, was dem Kind Fritz Wehde verwehrt wurde.“

Wir Menschen sind verletzlich. Uns allen kann es passieren, dass wir durch Krankheiten und Behinderungen auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind – oder unsere Kinder.

[...] Ich will die heutige Situation nicht mit der NS-Zeit vergleichen. Aber ich möchte vor den Gefahren warnen, die daraus entstehen können, wenn Menschen auf Kostenfaktoren reduziert werden.

Auf einem Plakat aus der NS-Zeit wird vorgerechnet, was die „Lebensunwerten“, die „unnützen Esser“ kosten: „Ein Erbkranker kostet bis zur Erreichung des 60. Lebensjahres im Durchschnitt 50.000 RM.“

Das aktuelle Arbeitspapier von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden vom 25.03.2026 mit dem Titel „Austausch Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzen – Vorschlagsbuch“ teilt aber leider mit der NS-Zeit dieses Grundmotiv einer gefühlskalten Kostensicht.“

Teilhabe ist ein Menschenrecht und kein Luxus. Es ist wichtig, sich dazu zu bekennen.

Sind die Finanzierungsmodelle und Systeme von gestern/heute die, die es morgen noch geben sollte? Was braucht es, finanziell gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung zukunftsfähig und finanzierbar zu machen?

Christian Hoppe & André Busse  
Manuelle Gestaltung &  
Altenpflegeheim EMMAUS

**TEILHABE  
IST EIN  
MENSCHENRECHT!**



Titel-Thema

# Wir sind die Neuen!

Die neu gewählten Frauenbeauftragten stellen sich vor



Mandy Weise

Dorothea Deunert

Wir sind die neuen Frauenbeauftragten der Diakonie am Thonberg: Mandy Weise und Dorothea Deunert. Wir arbeiten in der Reinigung.

**Mandy:** Ich gehe gerne mit meinem Hund spazieren und unternehme gerne etwas mit Freundinnen und Freunden.

**Doro:** Ich male gerne Mandalas aus und beschäftige mich mit meinen beiden Meerschweinchen.

**Warum wollen wir die Frauenbeauftragten sein?**

**Doro:** Ich habe das noch nie gemacht, aber ich würde es gerne ausprobieren und neue Erfahrungen sammeln.

**Mandy:** Ich höre gerne anderen Leuten zu und ich möchte mich weiterentwickeln. Frauen werden oft anders behandelt als Männer, z. B. beleidigt. Ich kenne das auch, aber ich weiß, was ich dann tun kann.

**Was sind eure Aufgaben?**

**Mandy & Doro:** Wir wollen über Gewalt aufklären und Hilfe organisieren, wenn ihr welche braucht.

Wir hören euch zu, wenn ihr über Probleme in der Familie und Partnerschaft reden wollt oder wenn ihr Gewalt und Belästigung zuhause oder auf der Arbeit erlebt. Dafür gibt es die Sprechzeiten, aber ihr könnt uns auch zwischendurch ansprechen.



Wir können Tipps geben, wo man sich Hilfe holen kann oder euch auch bei Gesprächen begleiten. Wir dürfen niemandem etwas weitererzählen, wenn ihr das nicht wollt!

Außerdem wollen wir Angebote für euch machen: Zum Beispiel das Frauen-Café oder einen Selbstbehauptungskurs.

Unsere Sprechzeiten in der Eichlerstraße sind freitags alle zwei Wochen von 9.00–9.45 Uhr. Schaut bitte auf die Aushänge, dort stehen die aktuellen Termine!

Wir werden auch die Außenstellen besuchen!

**Ihr könnt auch über E-Mail Kontakt aufnehmen:**

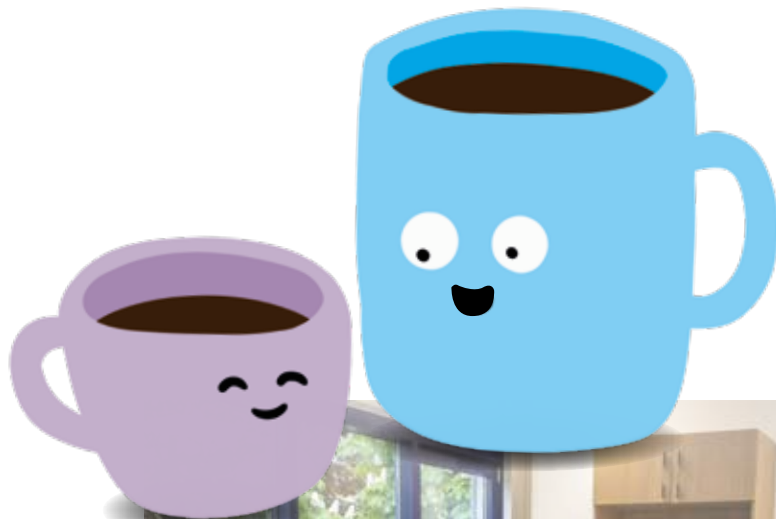
[frauenbeauftragte@dat-leipzig.de](mailto:frauenbeauftragte@dat-leipzig.de)

Ihr könnt uns auch Nachrichten über unseren Briefkasten an der Pforte der Eichlerstraße zukommen lassen!

Unsere Vertrauensperson ist Erika Krebel, auch sie könnt ihr ansprechen.

Wir freuen uns auf euch!

Dorothea Deunert, Mandy Weise  
Arbeitsbereich Reinigung



Schöne Gelegenheit für Austausch: das Frauencafé.



## SPRECHZEITEN

Jeden zweiten Freitag 9.00–9.45 Uhr  
Eichlerstraße, Kursraum, 1. OG

Bitte schaut auf die Aushänge! Dort stehen die aktuellen Termine für die Sprechzeiten und für das Frauencafé.



# Große Baustelle im Leipziger Südosten

Seit Anfang März dieses Jahres sind die Straßenbauarbeiten in der Stötteritzer Straße im Gange. Wahrscheinlich werden sie sich noch bis Mai 2027 andauern. Es werden neue Fußwege, Kanal- und Stromnetz, Straßenlaternen installiert. Ebenso werden die Straßenbahnschienen verbreitert. Auch eine neue abgesenkte Haltestelle wird eingerichtet.

Für Rollifahrer ist es etwas schwieriger zur S-Bahn-Station Stötteritz zu gelangen. Zurzeit muss mehrmals die Straßenseite von der Kegelstraße gewechselt werden. Teilweise erschweren Fahrzeuge oder andere Gegenstände auf dem Weg das Durchkommen zur S-Bahn-Station. Besonders schwierig ist es, vom Norma aus zur S-Bahn zu kommen.

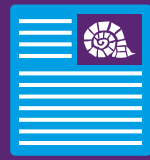
Ich habe an die Stelle für barrierefreies Bauen der Stadt Leipzig gemeldet, dass es ohne Hilfe nicht möglich ist, vom Norma zur S-Bahn zu gelangen. Der Weg führt über eine Wiese und die Bordsteine sind nicht abgesenkt.

Eine Absperrung behindert an der Kreuzung Riebeck-Stötteritzer Straße. Außerdem war der Bereich um eine Baustellenampel nur unzureichend abgesenkt. Die Schräge war viel zu steil und der Fußwegrand war aufgerissen. Deshalb bin ich schon einige Male mit dem Vorderrad vom Rolli hängengeblieben. Weil die Ampel an einer schrägen Stelle des Fußwegs steht, ist es für Rollifahrer schwer, den Taster zu betätigen. Auch diese Schwierigkeiten habe ich gemeldet.

**Update:** In der ersten Maiwoche wurden die Schräge und der Bordstein endlich so angepasst das man ihn gut befahren kann.

## Bordstein an der Ampel





## Baustellenbrücke



**Weiteres Problem:** Nicht alle Baustellenbrücken sind barrierefrei. Eine Brücke auf dem Weg in Richtung S-Bahn ist barrierefrei, die andere Brücke davor überhaupt nicht. Die Schwelle ist nur mit Festhalten am Geländer oder mit Anlauf befahrbar.

*Nicht ausreichend barrierefrei: Auf die Brücke gelangt nur, wer kräftig Schwung holen und sich festhalten kann. Auch das Herunterfahren ist schwierig. Die Schräge ist zu steil und zu kurz.*

Die Baustelle an der Stötteritzer Straße kann also immer noch keinesfalls als barrierefrei bewertet werden. Ich hoffe, dass die noch bestehenden Schwachstellen schnellstens beseitigt werden.

Tilman Zschirpe  
Bürodienstleistungen





„Ich fand's super. War interessant, auch die Gespräche und Angebote waren richtig geil.“

„Ich fand es richtig toll dort. Wir waren am Saal 2 und haben nach dem Rechten geschaut, dass alles seine Ordnung hat.“

Werkstatt-  
mitarbeiter\*innen  
über ihren Einsatz  
beim Fachkongress

# Inklusion im Arbeitsleben

## Die BBW-Leipzig-Gruppe beim Fachkongress „You Can!“

Vom 11. bis zum 13. März 2026 fand im Congress Centrum Leipzig der Fachkongress „You can!“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e. V. (BAG WfbM) statt. Über 3.000 Menschen nahmen teil, deutlich mehr als erwartet.

Mit dabei: die BBW-Leipzig-Gruppe mit einem eigenen Stand. Den Auftakt des Kongresses gestaltete das inklusive Vokalensemble „Thonkunst“ der Diakonie am Thonberg: Mit seinem Auftritt am Eröffnungstag sorgte der A-cappella-Chor für einen mitreißenden Beginn. Auch beim VIP-Empfang im Neuen Rathaus, zu dem die BAG WfbM geladen hatte, begeisterte das Ensemble mit seinem Gesang und bescherte den Gästen einen stimmungsvollen Donnerstagabend.

Auf der Bühne folgten am ersten Tag starke Worte. Andrea Stratmann, Vorstandsvorsitzende der BAG WfbM, brachte es auf den Punkt: Arbeit sei weit mehr als Einkommen. Sie bedeute Teilhabe, Anerkennung, Selbstwirksamkeit und Zugehörigkeit. Staatssekretärin Leonie Gebers aus dem Bundesarbeitsministerium appellierte an alle Verantwortlichen, ein inklusiver Arbeitsmarkt sei ein Mehrwert für die gesamte Gesellschaft und auf die Talente von Menschen mit Behinderung zu verzichten, könne man sich schlicht nicht leisten. Die Sächsische Staatsministerin Petra Köpping wiederum machte deutlich, dass das Thema Behinderung jeden angehen kann: Im Verlauf eines Lebens erwerben viele Menschen eine Behinderung – durch Krank-

heit oder Unfall. „Deshalb ist es kein Thema nur des Sozialministeriums, sondern ein gesellschaftliches.“

Neben dem Programm aus Fachvorträgen, politischen Diskussionen, Einblicken in die Praxis und Workshops gab es an den Messeständen vieles zu sehen, zu besprechen und zu entdecken. So auch am Gemeinschaftsstand der BBW Leipzig-Gruppe: An allen drei Kongresstagen präsentierten sich hier das Berufsbildungswerk Leipzig, die Diakonie am Thonberg, die Diakonischen Unternehmensdienste und PHILIPPUS Leipzig.





„Mir hat das gefallen. Ich würde nächstes Jahr wieder mitmachen. Ich habe den Leuten, die vorbeikamen, alles erklärt. Und ich habe weggeräumt, was es wegzuräumen gab.“

„Es hat mir sehr gut gefallen und die Arbeit hat Spaß gemacht.“

Allein von der Diakonie am Thonberg waren 19 Mitarbeitende und 38 Werkstattmitarbeitende im Einsatz und kümmerten sich u. a. um den Service für die Veranstaltungsräume auf drei Ebenen.

Am Gemeinschaftsstand der BBW-Leipzig-Gruppe sorgten Glücksrad, Popcorn und viele handgefertigte Produkte für Aufmerksamkeit – darunter Filzorden, Korkmäppchen und gelaserte Äpfel. Auch die Bildkarten „Hörverstehen“ der Abteilung Forschung und Entwicklung AVWS sorgten für neugierige Blicke und angeregte Gespräche.

Ein weiteres Highlight: Mitarbeiter\*innen der Diakonie am Thonberg präsentierten ihre Tätigkeit beim Außenarbeitsplatz in der Bäckerei Wendl und schokolierten direkt vor Ort knusprige Schweinsohren – von einigen Gästen zu den leckersten im ganzen Bundesgebiet gekürt. Christoph Schnabel, Geschäftsbereichsleiter\*in der DaT: „Die Aktion [...] fand sehr viel Anklang und Anerkennung und war ein guter Gesprächseinstieg zum Thema Außenarbeitsplätze. Bemerkenswert war zudem die Mischung im Publikum und bei den Ausstellenden: Leistungsträger wie der Kommunale Sozialverband Sachsen, Leistungsanbieter wie BAG WfbM und BAG BBW sowie Leistungsberechtigte wie der Werkstattträger Deutschland e. V. trafen auf Anbieter digitaler Lösungen für Ausbildung und Arbeitsplätze.“

Drei Tage, viele Gespräche und jede Menge neue Impulse: Wir freuten uns über wertvolle Begegnungen mit Besucher\*innen, Ausstellenden und Kolleg\*innen aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter Kathrin Jackel-Neusser vom Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke und Tanja Ergin von der BAG BBW. Auch Kolleg\*in Sandra Gärtner – Integrationsberater\*in Kompetenzzentrum für Vermittlung und Integration – war mit einem Stand der Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) vor Ort.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleg\*innen sowie Auszubildenden und helfenden Hände, die vor Ort dabei waren und diesen Auftritt so besonders gemacht haben!

Schneckenpost-Redaktion



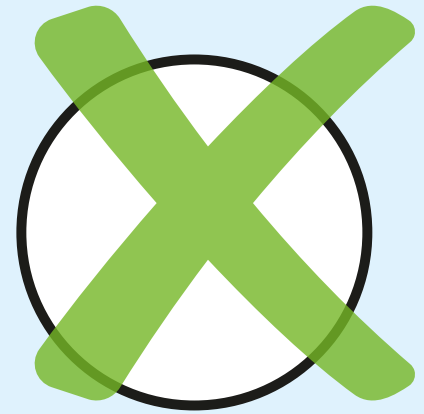
## DIE BILANZ

- 1.188 Schweins-Ohren ausgegeben
- 49 Bunte Verdienstkreuze verkauft
- 32 Korkmäppchen aus eigener Produktion der Diakonie am Thonberg fanden neue Besitzer\*innen
- ca. 120 gelaserte Äpfel und Unmengen an Popcorn wurden verascht
- dazu unzählige Flyer, Broschüren und Werbemittel verteilt



DaT aktuell

# Ergebnis der SBV-Wahl



Am 15.4. wurde die Gemeinsame Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiter\*innen (SBV) gewählt.

**Wahlbeteiligung: 55,67 Prozent**

**gültige Stimmzettel: 328**

**ungültige Stimmzettel: 35**

Die neue Gemeinsame Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiter\*innen ist **Burchard Siuts**.

Redaktion Schneckenpost



## DAS IST BURCHARD SIUTS



Ich bin Burchard Siuts und seit 21 Jahren als Sozialpädagoge und Integrationsberater im Unternehmen tätig. Ich habe mehrjährige Erfahrungen als Mitarbeitervertreter und Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiter\*innen gesammelt. Ich gehöre zu der Abteilung Reha-Steuerung und Fachdienste. Anzutreffen bin ich in der Witzgallstraße. Hier bin ich in der BvB tätig sowie im BBW in Knauthain in der Ausbildungsbegleitung. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, mich für die Interessen aller Mitarbeiter\*innen bereichsübergreifend einzusetzen. Ich möchte weiterhin einen Beitrag dazu leisten, aktiv an der Zukunftsgestaltung der BBW-Leipzig-Gruppe mitzuwirken.



## Ehrenamt im Fokus

# Schneckenpostpreis 2026 für Sidnei Brandão

Im April 2026 stand es fest: Der diesjährige Schneckenpost-Preis geht an Tänzer, Tanzlehrer und Choreograph Sidnei Brandão.

Brandão arbeitet seit mehreren Jahren mit der inklusiven Tanz-Kompanie „Tanzlabor Leipzig“ zusammen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit leitet er in der DaT Kurse im Freien Tanzen. Er ist begeistert, wie gut das Angebot angenommen wird:

**„Ich bin sehr gerne in der DaT. Der Kurs ist immer gut besucht. Es bereitet allen so viel Freude.“**



Freies Tanzen ist für alle. Man braucht keine Vorkenntnisse. Jeder kann mitmachen und seinen Körper so bewegen, wie er kann. Für viele ist das eine schöne Erfahrung. Tanzen kann glücklich machen. Deshalb ist es Sidnei Brandão auch so wichtig, den Kurs anzubieten:

**„Die Zeit für die DaT muss ich mir einfach nehmen. (...) Ich möchte etwas geben und das wird hier so herzlich angenommen. Es ist mir einfach eine Herzenssache, in der DaT zu tanzen.“**

Auch außerhalb der DaT hat Brandão gut zu tun: Aktuell ist er an der Oper Leipzig beschäftigt und für zwei Leipziger Tanzschulen tätig. Außerdem arbeitet er erfolgreich mit dem deutschen Eiskunstlauf-Paar Minerva Haase und Nikita Volodin zusammen. Das Duo wurde 2025 Europameister,

gewann Bronze bei Olympia 2026 und holte im März 2026 den Weltmeister-Titel.

Leipzig ist nicht die erste Station von Sidnei Brandão: Der Brasilianer, der in seiner Heimat klassisches Ballett und Modernen Tanz studiert hat, war schon bei verschiedenen Kompanien engagiert. Bevor er nach Leipzig kam, lebte er 10 Jahre in den Niederlanden.

Seinen Preis nahm Brandão am 5. Juni am Rahmen des Tages der offenen Tür in der DaT entgegen. Weil die aktuelle Ausgabe der Schneckenpost da bereits im Druck war, gibt's das Preisträger-Foto dann im kommenden Heft.

Wir danken Sidnei Brandão herzlich für sein Engagement!



DaT aktuell

## Dienstjubiläen in der DaT (April bis Juni)

### 5 Jahre

Christiane Goschka, Melanie Goschka,  
Elke Günther, Martina Pfürtsch

### 10 Jahre

Robert-Sebastian Szöcs,  
Bianca Jährmann, Renato Mademann

### 15 Jahre

Kay Mikosch



## Runde Geburtstage (April bis Juni)

### 20. Geburtstag

Mia Pölz, Enrico Sárközi, Svenja Heyne

### 30. Geburtstag

Stephanie Schau

### 40. Geburtstag

Stephanie Bergmann

### 50. Geburtstag

Ronny Stöhr, Katrin Vercrüße

### 60. Geburtstag

Ute Scholl

## Redakteur stellt sich vor



### Name:

Lutz Hoffmann

### Sternzeichen

Jungfrau

### Tätig in der DaT seit:

01.10.1997

### Was mir an der DaT gefällt:

das lockere Miteinander

### Arbeitsbereich / Gruppenleiter\*in:

Mediengestaltung / Frau Rost

### Meine Tätigkeit?

Kundenaufträge bearbeiten,  
Scannen von Bildern, Dias  
und Bearbeitung,  
Schneckenpost gestalten

### Liebblings Sport Mannschaft:

Handball-Club Leipzig

### Was für Hobbys haben Sie?

Video-Spiele, Filme schauen



# „Digitale Barrierefreiheit von Anfang an“



## Die Fachgruppe lädt zur Abschlussveranstaltung ein

Wir laden euch herzlich ein zur Abschluss-Veranstaltung vom Projekt: **Digitale Barrierefreiheit von Anfang an**

Wir haben seit 2023 die Entwicklung von digitalen Angeboten begleitet. Wir beraten andere Menschen und helfen dabei, digitale Inhalte barrierefrei zu gestalten. Im Juli endet das Projekt.

Gemeinsam wollen wir 3 Jahre Projekt feiern.

In den 3 Jahren haben wir viel gelernt.

Das wollen wir zeigen.

Es gibt Vorträge und Gespräche.

Es gibt auch eine Dia-Show von der Arbeit in der Fachgruppe.

Es gibt Essen und Getränke.

Wir benutzen Leichte Sprache.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Eure Fachgruppe  
Marina Hofmann, Steven Wallner, Sebastian Wenzel,  
Uwe Kasdorf und Beate Schlothauer

### Wo?

Im großen Saal der VILLA  
Lessingstraße 7 | 04109 Leipzig

### Wann?

Am **26. Juni 2026**  
von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Die Programm-Punkte finden von  
13:30 bis 18:00 statt

**So kannst du dich für die  
Abschluss-Veranstaltung anmelden:**

**Bitte nutzt das Anmelde-Formular:**  
<https://rakewi.de/anmeldung>

**Du kannst auch den QR-Code scannen:**



**Du kannst uns auch anrufen:**

Rahel Pötschke,  
Telefonnummer: 0156 783 013 82

### Kosten

Die Abschluss-Veranstaltung kostet  
kein Geld.



Marina Hofmann



Steven Wallner



Sebastian Wenzel



Uwe Kasdorf



Beate Schlothauer



Werkstatttratt

# Neues vom Werkstatttratt

## Werkstatt-Rat unterwegs nach Naunhof

Im März fand in Naunhof das Regional-Gruppen-Treffen der Werkstatt-Räte aus Nord-Sachsen statt. Jan Schlothauer und Ivonn Waliczek (Bild unten) nahmen gemeinsam mit der Vertrauens-Person teil. Bei dem Treffen haben wir:

- den neuen Sprecher-Rat in Sachsen gewählt,
- uns mit anderen Werkstatt-Räten ausgetauscht und vernetzt,
- wichtige Themen besprochen (z. B.: Mittag-Essen, Gewalt-Schutz).

## Werkstatttratt bei You Can! – Fachkongress für Inklusion im Arbeitsleben

Der Werkstatt-Rat war als Service-Kräfte für die Kurse auf dem Kongress im Einsatz. Die drei Tage waren sehr schön und anspruchsvoll. Die ganze Zeit mussten wir stehen und Auskunft geben. Insgesamt war die Messe sehr interessant. Gerne kommen wir nächstes Jahr wieder.

Jan Schlothauer

Es war ein schöner Tag.





## Werkstatt-Rat

### Was ist der Sprecher-Rat?

Der Sprecher-Rat setzt sich für die Interessen der ca. 16.500 Beschäftigten in sächsischen Werkstätten ein. Er unterstützt die Werkstatt-Räte bei der Arbeit durch:

- Weiter-Leitung wichtiger Informationen.
- regelmäßige Gespräche.
- Austausch und Vernetzung.

### Der Sprecher-Rat arbeitet zusammen mit:

- verschiedenen Arbeits-Gruppen.
- Menschen aus der Politik.
- Kosten-Trägern.
- Werkstatt-Räte Deutschland (bundes-weit).

Für Nord-Sachsen sitzt Nico Theuerkorn im Sprecher-Rat. Er arbeitet in den Elbaue Werkstätten Torgau. Er ist per Telefon (0172 / 37 47 064) und per E-Mail (werkstatttrat@lhtorgau.de) erreichbar.

### Aktuelles vom Werkstatt-Rat

Die Toilette an der Pforte möchte der Werkstatt-Rat gerne komplett saniert haben. Wir wollten einen Hand-Lüfter, der wurde aber abgelehnt.

Für unsere Nicht-Raucher möchte der Werkstatt-Rat eine kleine extra Nische schaffen, damit sie dem Rauch nicht so ausgeliefert sind.

Wir haben beide Themen bei der Werkstatt-Leitung angesprochen. Maßnahmen sind in Planung.

### Eure Ideen für die 30-Jahre-DaT-Feier 2027

Im September 2027 wird die Diakonie am Thonberg 30 Jahre alt. Das feiern wir! Dafür sucht der Werkstatt-Rat Ideen für die Feier. Schreibt uns Eure Wünsche. Gebt diese bitte bis zum 06.07.2026 im Briefkasten ab oder sprecht uns direkt an. Wir freuen uns auf Eure Ideen.

### Vorstellung und wo der Werkstatt-Rat zu finden ist

Wir vom Werkstatt-Rat möchten uns noch einmal kurz bei euch vorstellen und sagen, wo ihr uns findet.

**Andrea** arbeitet im Nexö und freut sich immer auf die Gespräche mit euch.

**Christian** und **Jan** sind in der Dauthestraße für eure Interessen da.

**Tina, Thomas, Ivonn** und **Franzi** findet ihr in der Eichlerstraße. Auch sie könnt ihr immer ansprechen. Auch unsere Vertrauens-Person **Ronja** ist in der Eichlerstraße zu finden.

Euer Werkstatt-Rat



### SPRECHZEITEN:

#### Wann?

jeden 2. Freitag, 11.15 bis 11.30 Uhr,

#### Wo?

Kurs-Raum 1. OG

#### Die nächsten Termine sind:

03.07.2026

17.07.2026

31.07.2026

14.08.2026

28.08.2026

11.09.2026

25.09.2026

Wir freuen uns auf euch!



## Leipzig aktuell

# Veranstaltungstipps für Leipzig 2026

## Juli

10.07.–16.08. |

Galopprennbahn

### **Scheibholz Filmnächte Leipzig**

Vielfältige Filmauswahl

- Blockbuster, Arthouse, Klassiker,...; Filmpremieren in Anwesenheit der Filmcrew; Sonderformate - z.B. Kurzfilmnacht; Kulturbühnen-Events; Kleinkunst; Konzerte.

18.7. | Biedermeierstrand Hayna

### **„Ein Bunter Kessel“**

Freuen Sie sich auf eine fulminante Revue ganz im Stile der allseits beliebten DDR-Show „Ein Kessel Buntes“. Für einen abwechslungsreichen und glamourösen Abend sorgen tänzerische und akrobatische Darbietungen der Midnightsun Dance Company,

19.7. | Freilichtbühne Peißnitzinsel (Halle/Saale)

### **ONEREPUBLIC – From Europe With Love Tour**

Sie gehören zu den weltweit erfolgreichsten Pop-Rock-Bands. Für Ihre Breakthrough-Single „Apologize“ gab es sogar eine Grammy-Nominierung.

## August

14.–16.8. | Störmthaler See Grosspösna

### **HIGHFIELD**

Drei Tage Top-Acts aus verschiedenen Genres und jede Menge Festival-Feeling: Kraftklub, SDP, 01099, Marteria, die Beatsteaks, Dilla, Nura und mehr liefern garantiert ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse.

14.8. | Freilichtbühne Peißnitzinsel (Halle/Saale)

### **Amy Macdonald**

Erst kürzlich veröffentlichte die schottische Singer/Songwriterin ihr sechstes Album „Is This What You’ve Been Waiting For?“, mit dem sie im auf gleichnamige Tour geht.

28.–29.8. | FERROPOLIS – Stadt aus Eisen

### **IronCity – The Weekend**

Unser Event hat sich in den vergangenen acht Jahren zu einem der größten und beliebtesten Carshow Events in ganz Europa entwickelt. Knapp 10.000 Besucher an einem Tag und 650 feinste Fahrzeuge aller Marken aus ganz Europa im Jahr 2025 sprechen eine deutliche Sprache.

## September

4.9. | Biedermeierstrand Hayna

### **Kabarett DISTEL:**

### **Die SchMERZtherapie**

Politische Satire frisch aus Berlin. Traum und Trauma liegen hier dicht beieinander, denn in jedem Schmerz... steckt ein bisschen Merz.

13.9. | Parkbühne (Clara-Zetkin-Park)

### **Der Traumzauberbaum und Rosenhufs Liebesbrille**

Die Geschichtenlieder wurden als interaktives Kindermitmachertheater inszeniert. Mit dem REINHARD LAKOMY-Ensemble werden die beliebten Erzählungen live erlebbar.

20.09. | Parkbühne (GeyserHaus)

### **Blaswerk Leipzig**

Mit dem Stipendiatenprogramm „Musik macht schlau“ ermöglicht das GeyserHaus gemeinsam mit der Stiftung „Bürger für Leipzig“ seit 2008 kostenlosen Musikunterricht für Kinder aus sozial benachteiligten Familien.“



# Bessere Luft in Leipzig

Die Qualität der Luft in Leipzig ist in den letzten Jahren besser geworden. Die Stadt Leipzig hebt ihre Umweltzone auf.

Das Amt für Umweltschutz hat ermittelt, dass seit dem Jahr 2019 an allen offiziellen Leipziger Mess-Stationen die gesetzlichen Grenzwerte für Feinstaub und Stickstoffdioxid eingehalten werden. Es wird davon ausgegangen, dass diese Werte dauerhaft und auch ohne Umweltzone deutlich unter den gesetzlichen Vorgaben bleiben. Die Umweltzonen waren also ein Erfolg. Der Umweltbürgermeister der Stadt Leipzig, Heiko Rosenthal sagt:

**„Die positiven Entwicklungen der Luftqualität in Leipzig sind ein Erfolg gemeinsamer Anstrengungen von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürgern.“**

Zukünftig wird es anstatt der Umweltzone zielgerichtete Maßnahmen an Orten mit höherer Luftverschmutzung geben. So kann die Stadt Leipzig besser auf neue Herausforderungen reagieren.

Ab 2030 gelten in der Europäischen Union deutlich verschärfte Grenzwerte für die Luftqualität. Diese müssen bis Ende 2026 in deutsches Recht umgesetzt werden. Es gibt dazu erste Berechnungen. Wahrscheinlich können diese Vorgaben nicht an allen Straßenabschnitten eingehalten werden. Die Stadt Leipzig befasst sich deshalb schon jetzt mit weiteren Maßnahmen gegen Luftverschmutzung. (Quelle: MDR aktuell)

Beatrix Büchner  
Persönliches Budget





Kultur + Freizeit

# Rezepte

## Raffaello-Creme



### Zutaten:

- 500g Speisequark
- 300g Erdbeeren + 4 Stück zur Deko
- 120g Raffaello
- 30g Puderzucker
- 4TL Kokosraspeln
- 2EL Zitronensaft
- frische Minze zum Verzieren

### Zubereitung:

- 1 Als erstes 4 Dessertgläser bereitstellen. Die Erdbeeren waschen und in kleine Stückchen schneiden. Die Stücke in eine Schüssel geben und mit 2 EL Zitronensaft beträufeln.
- 2 120g Raffaello (ca. 12 Stück) in grobe Stücke hacken.
- 3 Danach 500g Speisequark und die Raffaello-Stücke in eine Schüssel geben und zu einer glatten Masse pürieren.
- 4 30g Puderzucker in die Schüssel sieben und unterrühren.
- 5 Die Dessertgläser bis zur Hälfte mit der Creme befüllen. Die Erdbeerstückchen gleichmäßig darauf verteilen.
- 6 Zum Abschluss nochmal Quark-Raffaello-Creme obendrauf geben und je 1TL Kokosraspeln darüberstreuen.



Kultur + Freizeit

# Rätsel



## Buchstabensalat

Hier seht ihr ein paar durcheinandergewürfelte Buchstaben. Ziel dieses Rätsels ist es, aus den Buchstaben ein sinnvolles Wort zu bilden. Der Anfangsbuchstabe ist vorgegeben. Diesmal dreht sich alles ums Thema **Sommer und Ferien**.

N I T E F G S P N                      P \_ \_ \_ \_ \_

G S A M O R N E M A F N              S \_ \_ \_ \_ \_

W A T D E B E T R E                    B \_ \_ \_ \_ \_

Z I L B U S R A T E U                  U \_ \_ \_ \_ \_

S E F U L E G R I                        F \_ \_ \_ \_ \_

T F U K E R A R H Z                    K \_ \_ \_ \_ \_

L E S I Z E R I E                        R \_ \_ \_ \_ \_

## Sudoku

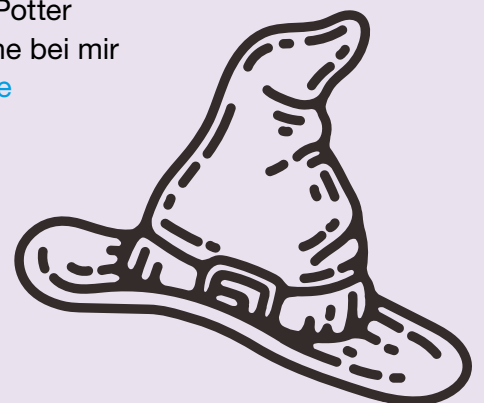
5	7			3			1	9
4	3		5				8	7
8	1		6		4	2		3
3	2	1						4
6	8	7						1
9	4							8
	5		7			1	9	
1		8				3		5
			1	6	5		4	2



## Harry-Potter-Fans aufgepasst!

Wer Lust hat, sich über Harry Potter auszutauschen, kann sich gerne bei mir melden: [so.heinrich@proton.me](mailto:so.heinrich@proton.me)

Sophie Heinrich  
Manuelle Gestaltung





# Gottes Wort

„Lobet ihn, Sonne und Mond, lobet ihn, alle leuchtenden Sterne! Lobet ihn, ihr Himmel aller Himmel und ihr Wasser über dem Himmel! Die sollen loben den Namen des Herrn; denn er gebot, da wurden sie geschaffen.“

Psalm 148,3.5

Ich möchte mit euch gerne meine Gedanken dazu teilen.

Die Sonne, der Mond und das Wasser sind für uns alle gleichermaßen wichtig. Der Tag- und Nachtwechsel ist für unsere Entwicklung sehr entscheidend, denn ohne die Sonne und den Mond wäre das Leben auf der Erde gar nicht möglich.

Am Tag ist das Sonnenlicht sehr wichtig für das Wohlbefinden unserer Seele, denn es spendet uns Wärme und Beruhigung. Bei Müdigkeit schenkt die Sonne uns Energie und Lebensfreude zurück.

In der Nacht kommen wir zur Ruhe. Der Mond beeinflusst den Kreislauf des Lebens, leuchtet für uns in der dunklen Nacht und dient zu unserer Orientierung.

Für das Wachstum in der Natur sind die Sonne und der Regen in Abwechslung sehr wichtig.

Wenn es dunkel ist, kann man das Funkeln der Sterne sehen, aber in unseren Städten sind sie leider durch die vielen Lichter nicht so erkennbar.

Gott hat alles genau so erschaffen, damit es uns auf dem Planeten gut geht. Wir können dankbar sein und den Herrn loben. Ich wünsche euch eine schöne Sommerzeit mit sehr viel Sonne und Regen im Wechsel. Lasst uns hoffen, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine ausreichende Ernte haben können.

Jutta Tille,  
Förderung und Betreuung



### Sie möchten mit einer Image- oder Produktanzeige in der Schneckenpost erscheinen?

Gern beraten wir Sie bei allen Fragen rund um Layout und Kosten.

#### Ihre Ansprechpartnerin:

Beatrix Büchner

Tel.: (0341) 26 77-026

E-Mail: [buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)



### Post an uns können Sie in den Briefkasten werfen, an der Rezeption abgeben, per E-Mail schicken oder den Redakteur\*innen geben.

Wir freuen uns über Ihre und Eure Post!



### Die Schneckenpost können Sie auch im Internet lesen. Den Link zur Online-Version finden Sie hier:



## Hobby-Journalist\*in?

Für unser Redaktionsteam suchen wir dringend Verstärkung! Wer also gern den Dingen auf den Grund geht, Spaß am Schreiben hat und unsere DaT-Themen unterhaltsam in Worte fassen möchte, ist herzlich willkommen!

#### Ansprechpartner:

Friedrich Forster

[forster.friedrich@dat-leipzig.de](mailto:forster.friedrich@dat-leipzig.de)

## Impressum

### Schneckenpost

### Werkstattzeitung der Diakonie am Thonberg

#### Redaktionsschluss:

aktuelle Ausgabe (02/2026): 08.05.2026

nächste Ausgabe (03/2026): 24.07.2026

#### Herausgeber:

Diakonie am Thonberg,

Eichlerstraße 2, 04317 Leipzig,

Tel.: (0341) 26 77-026, [www.dat-leipzig.de](http://www.dat-leipzig.de)

#### Redaktion:

André Busse, Außenarbeit Altenpflegeheim Emmaus;

Sebastian Fischer, Bürodienstleistungen;

Steffen Hegenbarth, Bürodienstleistungen;

Lutz Hoffmann, Mediengestaltung;

Christian Hoppe, Manuelle Gestaltung;

Jan Schlothauer, Papier/Druck/Verpackung;

Caroline Semmler, Förderung und Betreuung;

Jutta Tille, Förderung und Betreuung;

Christian Wetendorf, Mediengestaltung;

Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen

#### Redaktionsleitung:

Beatrix Büchner

#### Layout und Satz:

Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg

#### Druck:

BBW Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte

#### Auflage:

300

#### Bildnachweis:

© Adobe Stock; © BBW-Leipzig-Gruppe; © DaT-Bildarchiv; Matthias Heine;

© maxklug.de; Projekt Raketen-Wissenschaft; privat;

# Sommer-Suchbild

Finde die 8 Unterschiede.

